

## Zuchtwartbericht 2017

Liebe Jugend, werte Mitglieder, werte Ehrenmitglieder, sehr geehrter Herr Bürgermeister.

Es ist wieder ein Jahr vergangen, wir haben im Herbst wenig von der Vogelgrippe gehört, unsere Tiere mussten nicht im Stall bleiben und durften das ganze Jahr ins Freie. Sowas nenne ich Tierschutz, hoffen wir, dass es auch in Zukunft so bleiben wird. Hier ein Dank gleich am Anfang einmal an alle Verantwortlichen, die sich für das Wohl unserer Tiere eingesetzt haben.

Als Zuchtwart machst du dir jedes Mal aufs Neue Gedanken, wie erzähle ich den Züchtern etwas neues, das sie noch nicht gehört hatten. Wir wollen ja nicht Langeweile verbreiten und da spreche ich auch im Namen meiner beiden Zuchtwartkollegen. Die Monatsversammlungen sind fast immer gut besucht, da setzt man sich gerne ein paar Stunden dafür hin und fertigt eine Power-Point-Präsentation an.

Unsere Themen für 2017 waren unter anderem:

Unsere Hühner im Winter

Entwicklungsphasen der Küken

Körpersprache der Hühner

Müssen Geschlechter getrennt werden

Schauvorbereitung mit Tierbesprechung

Auch ist es bei uns Thurnauern kein Problem, wenn der Zuchtwart mal keine Zeit hat, dann springt einfach jemand anders ein, wie zum Beispiel in der Februarversammlung Hans Peter Herrmannsdorfer, er referierte über die Vererbung. Dafür mein Dank an Dich Hans Peter.

Am 30. März 2017 waren Werner Rüger, Fritz Müller und ich in Altenkunstadt zum Symposium: **Vogelgrippe – aufklären, verstehen, richtig handeln**. Der Bezirksverband Oberfranken unter Leitung von Andreas Vogel hatte eingeladen. Referenten waren unter anderem Dr. Michael Götz, Tier- und Artenschutzbeauftragter im BDRG und Franz Nuber vom Aktionsbündnis VOGELFREI.

Aufgeklärt und gezeigt wurde uns vieles, verstanden, wenn ich ehrlich bin habe ich davon wenig. Aber eins wurde mir dabei bewusst: sicher haben wir richtig gehandelt. Wenn wir uns nicht in der Öffentlichkeit gewehrt hätten (in ganz Deutschland), wer weiß was uns der letzte Herbst gebracht hätte. Darüber aber jetzt ein für alle Mal Schluss damit.

Nun aber wieder zu einer schönen Veranstaltung in unserem Verein, dem Hähnewettkrähen. 14 Große und 12 Zwerge wetteiferten um den Hallenthron, da wir wieder einmal witterungsbedingt nicht in die Kröglitzen konnten. Damit hatte aber der Vorwerker von unserem Bertl kein Problem, er zeigte uns wieder einmal was er drauf hatte. Besondere Beachtung möchte ich unseren Mitgliedern einmal geben. Ich wusste gar nicht dass ihr alle so politisch angehaucht seid, wenn es um die Wahl des schönsten und des hässlichsten Hahns geht. Der Blumenhahn von Gerlinde Seyferth wurde zum hässlichsten gewählt, vielleicht hätte man ihn als Jamaikahahn, mit den Farben schwarz, gelb und grün ins Rennen schicken sollen. Fast schon bedenklich war es aber bei dem Schönsten, einem Ayam Cemani, aus einem Rennstall aus Weidenberg. Übersät von Kopf bis Fuß mit schwarzer Farbe. Politisch sehr bedenklich, sehr bedenklich.

Ja liebe Vereinsmitglieder,

wenn ich gerade bei der Politik war, so möchte nun zu Olympia kommen. Mit 14x Gold, 10x Silber und 7x Bronze gehen heute die olympischen Spiele in Pyeongchang zu Ende und wir sind auf dem 2. Platz der Medailienränge. Olympisch waren auch die Züchter auf der Kreisschau mit angeschlossener Werner Münch Gedächtnisschau.

Somit zu den Erringern der großen Preise bei der Kreisschau

**Kreismeister auf Hühner** wurde Gerlinde Seyferth mit 567 Pkt. auf Australorps, schwarz

**Kreismeister auf Zwerghühner** wurde Ralf Münch mit 571 Pkt. auf Zwerg New Hampshire, goldbraun

### **Jugendkreismeister auf Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner**

wurde Bastian Münch mit 571 Pkt. auf Zwerg New Hampshire, weiß

**Erringer der Bundesplakette** wurde Lorenz Seyferth mit 379 Pkt. auf Vorwerkhühner

**Erringer der Bundes-Jugendplakette** wurde Fabian Münch mit 380 Pkt. auf Bielefelder Zwerg-Kennhühner

**Den Kreisvereinsmeisterpokal** errangen die Züchter von Geflügel und Tauben unseres Vereins miteinander mit 3856 Punkten.

Die Olympioniken haben ihre Hausaufgaben gemacht, für die Züchter aus den anderen Ortsvereinen im Kreisverband blieb leider nicht mehr viel übrig.

Unsere Lokalschau war überschattet vom Tod von Werner Münch. Mit ihm verloren wir nicht nur einen guten und hilfsbereiten Züchterkollegen und Dauerabnehmer der Lokal- und Kreismeistertitel, nein auch ich verlor einen Onkel, der mir sehr viel bedeutete. Er machte es mir möglich, dass ich Zwerghühner züchten konnte, ich bekam in meiner Jugend ein 1000 Quadratmeter großes Grundstück von ihm, auf dem mein erster Hühnerstall entstand. Ich habe ihm so viel zu verdanken, von dem auch unser Verein profitiert hat, wahrscheinlich stünde ich auch jetzt nicht hier, wenn es diesen wertvollen Menschen in unserem Leben nicht gegeben hätte. Auch muss uns bewusst werden, dass wir ab der nächsten Schausaison kein Wassergeflügel mehr auf unserer Lokalschau sehen werden.

Nun auch hier zu den Siegern unserer Lokalschau

### **Vereinsmeister auf**

#### **Wassergeflügel und Hühner**

wurde Gerlinde Seyferth mit 745 Pkt. auf Australorps, schwarz

#### **Zwerghühner**

wurde Ralf Münch mit 477 Pkt. auf Zwerg New Hampshire, goldbraun

#### **Zwerghühner – Jugend**

wurde Bastian Münch mit 477 Pkt. auf Zwerg New Hampshire, weiß

### **Zuchtpreis der Marktgemeinde Thurnau**

ging an Ralf Münch mit 383 Pkt. auf Zwerg New Hampshire, goldbraun

### **Zuchtpreis der Marktgemeinde Thurnau – Jugend**

ging an Bastian Münch mit 383 Pkt. auf Zwerg New Hampshire, weiß

Die **3 Werner Münch Gedächtniskrüge**, gespendet von seiner Frau Elfriede, erhielten Gerlinde Seyferth, Ralf Münch und Hans Stübinger.

Auf die Bewertungen von jedem einzelnen möchte ich heute nicht eingehen, jeder von euch hat einen Katalog, in dem ihr nachschlagen könnt.

Doch auf eine Bewertung von einem Züchter unter euch möchte ich doch näher eingehen, nämlich auf die von Robert Bienlein. Er präsentierte in Hannover seine Indischen Zwerg Kämpfer fasanenbraun mit Erfolg. 12 seiner Tiere nahmen die Reise in den Norden auf sich und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Mit einem 93er Durchschnitt und einem Hahn der HV 96 VZV-KB erreichte war dies ein toller Erfolg. Schon vor zwei Jahren diskutierte ich mit unserem Vorstand über den Erfolg dieser Rasse und es hat sich mal wieder bewährt. Weiter so Robert, unser Glückwunsch von allen.

Ein besonderes Highlight im abgelaufenen Vereinsjahr war sicherlich auch die HSS Französischer Kröpfer, Gruppenschau SV Orientalischer Roller/Gruppe Mitte und BSS des New Hampshire Huhnes/Bezirk Bayern. 3 Züchter bei den Hampshires, Bastian Münch, Helmut Walter und Ralf Münch zeigten insgesamt 26 ihrer Hamps, wie sie ihn Fachkreisen genannt werden. Mit Helmut Walter`s Henne HV 96 Pkt, Ralf Münch`s 1x V 97 Pkt. und 1x HV 96 Pkt. und Bastian Münch`s 1x V 97 Pkt. und 2x HV 96 Pkt. erkämpften wir uns einen hervorragenden Erfolg. Meine Züchterkollegen aus ganz Bayern und einer aus Niederösterreich waren begeistert von Thurnau, es sind auch schon kleine Züchterfreundschaften zwischen Berndorf und Pyra entstanden. Diese Schau war wieder einmal ein toller Erfolg und sicherlich auch eine sehr gute Werbung für uns und unseren Ort Thurnau, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus.

Im Sommer ist Weltmeisterschaft, wo sicherlich wir Deutschen mit zur Elite gehören und wenn bei uns Thurnauer Züchter auch alles beim alten bleibt, werden wir in der kommenden Schausaison nicht nur zur Elite gehören, nein ich traue mir heute schon sagen: „Wir werden die Elite mit dominieren.“

Einen Dank möchte ich euch Ausstellern sagen, ihr seid es, die jedes Jahr aufs neue die Strapazen auf euch nehmt zum Wohle unseres Hobbys, der Kleintierzucht.

Danke

Ende Januar waren wir mit 16 Züchtern an der Verkaufsschau in Neudrossenfeld präsent, ich habe es genau beobachtet, sehr viele von euch gingen nicht an der neuen Rasse vorbei und informierten sich darüber, der Januarbericht hat meiner Meinung nach schon Früchte getragen. Ich hoffe doch die Preisrichter werden ausreichen, wenn wir mit den Japanischen Legewachteln auf unserer Lokalschau punkten können.

Auch heute möchte ich wieder Werbung machen für unsere Monatsversammlungen, besucht sie, etwas neues nimmt man immer mit nach Hause, das Fachsimpeln in unserem Kreis macht Spaß und für uns Zuchtwarte wurde die Vorbereitungsaufgabe bestätigt.

Habe ich noch etwas vergessen, dann sagt es mir bitte, ich werde es noch einfügen.

Somit schließe ich das Kapitel Zuchtwartbericht im KTZV Thurnau für 2017 und

Danke für Eure Aufmerksamkeit

Ralf Münch

Thurnau, 25. Februar 2018